

AUS DER WIRTSCHAFT

Flughafen Düsseldorf investiert kräftig

Deutschlands drittgrößter Flughafen will sich für seine wachsende Bedeutung als Drehkreuz rüsten. In den nächsten drei Jahren will der Flughafen Düsseldorf 300 Millionen Euro investieren.

Das neue Investitionsprogramm soll den nach Frankfurt und München drittgrößten Flughafen der Republik fit für den steigenden Langstreckenverkehr machen. "Mittelfristig wird sich sein Anteil von heute zehn auf 20 Prozent verdoppeln", sagt Flughafen-Chef Christoph Blume.

Die Air Berlin-Gruppe und die Lufthansa haben bereits neue Verbindungen in die USA und nach Asien zugesagt. Profitieren von den Investitionen sollen vor allem die umsteigenden Passagiere. Rund 200 Millionen Euro fließen allein in die Infrastruktur.

Das Ziel: Düsseldorf will der Flughafen mit den kürzesten und komfortabelsten Umsteigemöglichkeiten werden.

Das Umsteigen vom Zubringer- in den Langstrecken-Flieger soll nicht länger als 35 Minuten dauern. Dazu ist ein neuer Transfergang zwischen zwei Flugsteigen geplant.



Außerdem möchte der Flughafen die Passagierführung verbessern und mit neuen Wartebereichen sowie Sicherheits- und Passkontrollstellen den Komfort steigern. Außerdem wird bei der Lufthansa ein neuer Ankunftsgang gebaut.

Auch das Einzelhandelsangebot und der Duty-Free-Bereich soll erweitert wer-

den. Dort richtet auch die Fluggesellschaft Emirates ihre neue Lounge ein. Mit der ebenfalls geplanten Lounge von Air Berlin käme der Flughafen Düsseldorf dann auf insgesamt acht Lounges.

Um die Kapazitäten für das Transfergepäck zu steigern, baut der Flughafen eine zentrale Kontrolleinheit mit einem Speicher für 3.000 Gepäckstücke.

Allein die neue Gepäckfördertechnik soll rund 48 Millionen Euro kosten. Dazu kommen ein neues Mietwagenzentrum, ein Terminal-Parkhaus und ein neues Parkhaus für Langzeit-Parker. Der Flughafen wird dann über 25.000 Parkplätze verfügen.

Die Fluglinien Air Berlin und Lufthansa stationieren weitere Langstreckenflieger in Düsseldorf und bekommen jeweils eine neue Wartungshalle. Der Flughafen erweitert außerdem die Abstellpositionen im Vorfeld und schafft so zusätzlichen Platz für landende Maschinen.

Metro auf Expansionskurs

Der größte deutsche Handelskonzern Metro veröffentlichte seine Jahresbilanz für 2007 und konnte mit positiven Zahlen aufwarten.



Insgesamt steigerte der Konzern seinen weltweiten Umsatz um 10,4% auf 64,3 Mrd. Euro. Das DAX-Unternehmen erzielt inzwischen etwa 60% des Gesamtumsatzes im europäischen Ausland.

In der Türkei wuchs der Umsatz der Tochterunternehmen Metro Cash & Carry, Real und Media Markt um 22,3% auf 1,12 Mrd. Euro. Ins-

gesamt betreibt der deutsche Handelsriese in der Türkei 11 Metro-, 11 Real- und vier Media-Märkte. In allen türkischen Betrieben der Metro-Gruppe sind 4.600 Menschen angestellt. Die Türkei bietet weiterhin lukrative Wachstumschancen. So wurde angekündigt, in diesem Jahr mit einem Investitionsvolumen von 100 Mio. Euro weitere sechs Media-Märkte, zwei Real-Märkte und zwei zusätzliche Cash & Carry-Märkte in der Türkei zu eröffnen.



Steigende Konsumausgaben

Eine Studie der Zentralbank und des Vereins türkischer Geschäftsleute und Unternehmer (TÜSIAD) nahm Beschäftigung, Einkommen, Ausgaben und Armut der türkischen Haushalte unter die Lupe.

Danach haben sich in den vergangenen Jahren bei den Konsumgewohnheiten und der Zusammensetzung der Haushaltseinkommen deutliche Veränderungen ergeben. Demnach haben die Haushalte mit niedrigem Einkommen

steigende Konsumausgaben durch Verschuldung finanziert, während die Haushalte mit hohem Einkommen ihre Sparquote gesenkt haben. Während zugleich der Anteil an Kapitaleinkünften an den Haushaltseinkommen zurückgegangen ist, stieg der Anteil von sozialen Beihilfen und Stipendien. Die veränderten Konsumgewohnheiten sollen bei der Geldpolitik berücksichtigt werden. Sonst kann das Zahlungsbilanzdefizit nicht zurückgeführt werden.



Turkcell: Marktführer in der Türkei

Im Februar 1994 hat Turkcell das Mobilfunkgeschäft mit der Inbetriebnahme des ersten GSM-Netzes in der Türkei aufgenommen. Die Gesellschaft ist klarer Marktführer: Gegenüber dem aktuellen Anteil von fast 60 Prozent erscheinen Vodafone TR (Telsim) mit 26 Prozent) und Avea (17 Prozent) weit abgeschlagen. Auch bei den technischen Daten liegt das Unternehmen vorn. Mit der errichteten Infrastruktur werden rund 97,7 Prozent der Bevölkerung erreicht und knapp 80 Prozent der türkischen Landfläche abgedeckt.



Auf dieser Basis hat Turkcell mittlerweile allein auf dem Heimatmarkt 35,4 Mio. Kunden gewonnen und zählt damit sogar zu den drei größten Anbietern in Europa. Im Geschäftsjahr 2007 hat sich die Expansion noch einmal beschleunigt. Die Erlöse konnten um 35 Prozent auf

4,2 Mrd. Euro ausgeweitet werden. Grund war insbesondere die zunehmende Marktdurchdringung in der Türkei. Sehr positiv entwickelt haben sich aber auch die wachstumsstarken Auslandsmärkte, allen voran die Ukraine (Kundenzuwachs 74 Prozent) sowie die eurasische Region mit Aserbaidschan, Kasachstan, Georgien und Moldawien. Dort konnte der Ableger Fintur die Kundenzahl um 48 Prozent steigern.

KURZ NOTIERT

Beratung über Änderung des Schuldrechts

Neben der Erneuerung des Handelsgesetzbuches ist die Neufassung des Schuldrechts eines der grundlegenden Wirtschaftsreformgesetze.

Der Gesetzentwurf wurde im Januar 2008 im Parlament eingebracht. Zur Bearbeitung richtete der Justizausschuss einen Unterausschuss ein.

Dieser beschloss, den Entwurf 150 Institutionen zur Stellungnahme zuzusenden. Die Frist für die Stellungnahmen lief Ende März ab. Jetzt ist das Parlament wieder am Zug. Ab Mitte April sollen die Beratungen über das Gesetz fortgesetzt werden.

Kompromiss bei Sozialversicherungsreform

Gespräche zwischen dem Minister für Arbeit und Soziales, Faruk Celik, und der

Emek-Plattform, in der sich mehrere Gewerkschaften und Organisationen zusammengeschlossen haben, erreichten in 16 von 19 strittigen Fragen eine Übereinkunft.

Die Emek-Plattform wertet insbesondere die Senkung der Mindestbeitragszeit bei der Rente auf 7.200 Tage als wichtigen Erfolg. Demgegenüber wurde bei der Anhebung des Rentenalters auf 65 Jahre keine Einigung erzielt. Mit dem Kompromiss scheint die Gefahr eines Generalstreiks

gegen die Sozialversicherungsreform zunächst abgewendet. Das Gesetz kommt in Kürze auf die Tagesordnung des Parlaments.

Siemens investiert 1 Mrd. Euro

Siemens Türkei plant in den kommenden vier Jahren Investitionen in den drei Schwerpunkten der Türkei-Aktivitäten des Konzerns: Energie, Industrieanlagen und medizinische Diagnostik. Im vergangenen Jahr erzielte

Siemens in der Türkei einen Umsatz von 2,5 Mrd. Euro. Bereits 2010 sollen 4 Mrd. Euro erzielt werden.

